Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **10 (1903)**

Heft 7

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schaffet nur Bücher an von bewährten katholischen Autoren, besonders sind die Wetzelschriften zu empfehlen und zu unterstützen. — Weiset alle unsaubern, schlechten und schlüpfrigen Schriften zurück; sammelt alles nur Gutes und Nützliches. Denn nur das Beste ist für die Jugend gut genug.

Der prächtige Vortrag wurde vom Präsidenten namens der Versammlung bestens verdankt. Die rege Diskussion gab noch manchen guten Gedanken zum Ausdrucke.

Herr Lehrer Jul. Wigger, Entlebuch, referierte in gewohnter Weise über die in Luzern stattgefundene Delegiertenversammlung und munterte alle Mitglieder auf, die nächste Generalversammlung in Stans zahlreich zu besuchen.

Der gemütliche Teil wurde ebenfalls gebührend gepflegt und jeder Teilnehmer ging mit dem Entschlusse nach Hause, die gegebenen Winke und Lehren eifriger zu befolgen und in dieser wichtigen Sache noch mehr zu leisten.

P. B.

4. Frankreich. Im Jahre 1888 kam Don Bosco nach Frankreich und gründete eine Anstalt für verlassene Kinder, die heute das Mutterhaus der 28 ähnlichen Anstalten für Frankreich geworden ist. Sie zählt zur Stunde 169 Knaben von 12 —17 Jahren, von denen 28 gar nichts zahlen, die andern 5 bis 25 Fr. per Monat. 1901 betrugen die Ausgaben 77989 Fr. und die Einnahmen nur 34812 Fr. Jeder Knabe lernt ein Handwerk. —

5. England. Bis 1870 gab es in England keine amtliche, staatliche oder kommunale Volksschule, sondern nur solche Elementarschulen, die von Konfessionsgemeinschaften, Vereinen u. s. w. errichtet waren. Nach dem Elementar-Unterrichtsgesetze von 1870 gab es dann Schulbezirke, Schulverwaltungsbehörden und konfessionslose Schulen, welch letztere aus öffentlichen Mitteln unterhalten wurden. Die konfessionellen Schulen hielten sich nur schwer über Wasser. Nun unterstellt die Regierung durch das Unterrichtsgesetz von 1902 alle Schulen den Gemeinden, und das Oberhaus verlangte auch die Erstellung oder den Ankauf von den Gebäuden für die konfessionellen Schulen durch die Gemeinden, statt durch die Konfessionsgemeinschaften, wie das Unterhaus anfänglich wollte. Und so werden nun auch die konfessionellen Schulen aus öffentlichen Mitteln unterhalten.

Humor.

Deutschland. Hannover. Der Lehrer der zweiten Klasse einer Mädchenschule in Hannover beging vor einigen Tagen seinen Geburtstag. Die Schülerinnen der Klasse schenkten dem Lehrer eine große Torte, die auf einer Porzellanplatte, mit Krapfen umgeben, ihm überreicht wurde. Das Geschenk war begleitet von einem Brief, der folgenden Wunsch enthielt: „Dieses schenkt die 2. Klasse — und wünscht guten Appetit — Verzehren Sie die ganze Masse — und Ihre Frau und Kinder mit."

Zweifel-Weber, St. Gallen

zum Schweizer Musikhaus

grösstes und besteingerichtetes Musikgeschäft der östl. Schweiz empfiehlt höfl.:

Harmoniums, Pianos und Flügel

Musikinstrumente jeder Art.

Musikalien in grösster Auswahl.

Kataloge gratis. Einsichtssendungen.

Lehrern und Behörden spezieller Rabatt.

25000 Abonnenten. **10. Jahrgang.**

Einladung zum Abonnement

auf das künstlerisch vornehm, reich illustrierte Familienblatt:

„Ave Maria."

Redigiert von Domprediger Pesendorfer. Preis jährlich 12 Hefte in die Schweiz Fr. 4.—. Mit dem „Kleinen Ave Maria" Fr. 5.—.

Dieses **prachtvoll illustrierte und ungemein billige kathol. Familienblatt hat schon 25000 Abonnenten gewonnen. Der Reinertrag gehört dem Linzer Dombau. Viele ausgezeichnete Mitarbeiter.** — Inhalt: Religiöse Artikel. Aufsätze über Kindererziehung. Spannende Erzählungen. Kleine Geschichten. Reisebeschreibungen nach Konstantinopel. Illustrierte Beschreibungen von Wallfahrtsorten. Lebensskizzen treuer Marienverehrer (mit Bildern.) Rubriken: Maria in Kunst und Lied. Mariens Wunder-Erweise. Für die christliche Frauenwelt. Aus Welt und Kirche. Gedichte. — In jeder Nummer Preisrätsel, für deren Lösung hunderte schöner Bücher und Bilder versendet werden. — **Probehefte bitte zu verlangen. Viele Lehrer sind Mitarbeiter!**

Einladung zum Abonnement auf die prächtige Kinderzeitschrift:

Kleines Ave Maria.

Redigiert von Onkel Fritz. Monatlich zwei achtseitige Nummern, illustriert. Der ganze Jahrgang kostet 60 Pfg. Porto separat. Je mehr unter einer Schleife gehen, desto billiger ist das Porto für den Einzelnen. ☞ Beide Zeitschriften sind zu bestellen durch die

Preßvereins-Druckerei in Linz-Urfahr (Oberösterreich)

oder durch die Buchhandlungen.

Herdersche Verlagshandlung, Freiburg i. Br.

Soeben ist erschienen und durch alle Buchchhandlungen zu beziehen:

Schul- und Vereinsbühne. Herausgegeben von **Bernhard Arens**, S. J. Sechs Bändchen. 12° à Mark 1. 20.

5. Bändchen: **Garcia Moreno.** Trauerspiel in fünf Aufzügen. Nach dem Französischen des P. H. Tricard, S. J. (VIII u. 118)
6. (Schluß-) Bändchen: **Canossa.** Schauspiel in drei Aufzügen. Nach dem Französischen des P. G. Longhaye, S. J. (VIII u. 104)

Früher sind erschienen:

1. Bändchen: **Johann von La Valette.** Schauspiel in fünf Aufzügen. Nach dem Französischen des P. G. Longhaye, S. J. (VIII u. 134)
2. Bändchen: **Pikus.** Trauerspiel in vier Aufzügen. Nach dem Französischen des P. H. Tricard, S. J. (VIII u. 140)
3. Bändchen: **Hektor von Lor'h Maria.** Trauerspiel aus der großen Revolution. In drei Aufzügen. Nach dem Französischen des P. B. Delaporte, S. J. (VIII und 138)
4. Bändchen: **Kämpfe und Kronen.** Trauerspiel aus der Zeit des Kaisers Domitian. In fünf Aufzügen. Nach dem Französischen des P. G. Longhaye, S. J. (VIII u. 128)

Man verlange den **Prospekt** der **Verkehrschule St. Gallen**

Fachschulen: Eisenbahn, Post, Telegraph, Zoll.

Schulbeginn 1. Mai. 2 Jahreskurse. Schulgeld: Schweizer frei.

Anmeldefrist: 31. März. Mindestalter: 15 Jahre.

Vorkurs: { **(Vorbereitungsklasse)** Eintritt jederzeit **Schulgeld: Schweizer Fr. 10.** { Im Maximum per Monat.

Ein vortreffliches Büchlein für kathol. Männer!

Der katholische Mann.

Religiöse Erwägungen und Uebungen für gebildete Laien. Von Dr. P. **Albert Kuhn**, O. S. B., Professor (Verfasser von „Allgemeine Kunstgeschichte" und „Roma"). Mit bischöfl. Druckbewilligung. In zweifarbigem Druck. Mit 3 Stahlstichen. 704 Seiten. 24°.

Gebunden in Leinwand, biegsam, mit Pressung, Rotschnitt . . . . . Fr. **2. 50.**
Gebunden in feineren Leinwand- u. Lederbänden mit Goldschnitt **Fr. 3.—** bis **Fr. 5. 75.**

Bischöfliche Empfehlung.

Seine Excellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof lassen für die freundliche Zusendung des Buches, Kuhn, „Der katholische Mann" bestens danken und freuen sich, bestätigen zu können, daß dasselbe, besonders in seinem belehrenden Teil zum Besten gehört, was für die gebildete Männerwelt geschrieben wurde.

Hochachtungsvollst und im Auftrag Sr. Excellenz

Freiburg, 6. Dezember 1901.

sig, **A. Hopp,** Hofkaplan.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen sowie durch die

Verlagsanstalt **Benziger & Co., A.-G., Einsiedeln.**

☞ **Zug.** Die in Nr 6 der „Pädag. Bl." stehende Notiz betreffs Winterversammlung der Sektion Zug ist entweder ein schlechter Witz oder eine Anrempelung. Zeit und Ort der Versammlung werden immer per Zirkular den einzelnen Mitgliedern der Sektion mitgeteilt. Der Präsident der Sektion Zug.

Briefkasten der Redaktion.

1. Wir ersuchen unsere Leser: 1. Bei entsprechenden Einkäufen die in unserem Organ inserierenden Firmen zu berücksichtigen und
   2. Bei allfälligen Bestellungen immer auf das bezügliche Inserat in unserem Organe hinzuweisen. —
2. An mehrere: Besten Dank für die Mitteilungen. Die Abonnentenzahl wächst immer noch langsam an. —
3. Wir bitten um interessante, originelle-humoristische Beiträge. Auch sie wirken. So ist das Artikelchen „Die Milch" in mindestens 12 politischen Blättern abgedruckt worden. —
4. Mit den Inserationen geht es langsam, gibt es doch noch mehrere **kathol.** Firmen, die in der „Lehrerzeitung" inserieren und trotz höflichen Gesuches ein Inserat in unserem Organe ablehnen. Wir bitten unsere Leser neuerdings, ihren bezüglichen Einfluß da und dort geltend zu machen; es ist an der Zeit, daß wir unsere kathol. Solidarität bekunden. —
5. **G. B. in S.** Brief folgt, das Ding ist lange nicht so dramatisch. Eine Verwechslung ist eben gar bald geschehen. Nur keine Absage nit, **wir** müssen auch schlucken.
6. An viele: Wünsche betr. Inhalt sind bei der neuen Ausgabe noch erwünschter als je. —
7. **G. B.** Es syg! Aber numä Geduld. Bedenke „Ich will die Hirten schlagen, und die Schafe der Herde werden sich zerstreuen", heißt es. —